

Wegweiser der Pfarren Deutsch Schützen und St. Kathrein

JAN/FEB/MÄR 2025, Nr. 352 – Inhaber, Herausgeber, Druck: 7474 Pfarramt Deutsch Schützen, U. Hauptstr. 29



Maria Lichtmess: Licht der Welt – Licht der Hoffnung

GOTTESDIENSTORDNUNG

MO 12. 01. 17.00 **Deutsch Schützen**
Mf: + Kantorin Anna Unger (Pfarre)

MI 14. 01. 17.00 **Kr. Ehrensdorf**
Mf: Otmar Pehr TO

FR 16. 01. 17.00 **St. Kathrein – Anbetungstag**
Messfeier
anschl. Anbetung und eucharistischer Segen



SA 17. 01. 17.00 **Edlitz, Vorabendmesse**
Mf: + Berta Meyerhofer TO

SO 18. 01. 2. Sonntag im Jahreskreis

08.30	St. Kathrein Mf: + Johann Csencsits TO
10.00	Deutsch Schützen Hl. Amt: + Onkel u. Tanten, Untere Hauptstr. 45
Ewiges Licht	Familie Rabold, Eisenberg, Dorfstr. 14 + Johann Csencsits, St. Kathrein, Lindengasse 14

MO 19. 01. 17.00 **Deutsch Schützen**
Mf: + Johannes Janisch TO

DI	20. 01.	17.00	Harmisch – Sebastiankirtag Mf: + Johanna Stubits TO
----	---------	-------	---

SA	24. 01.	17.00	Eisenberg, Vorabendmesse Mf: + Franz Oswald, Schmiedenweg 3
----	---------	-------	---

SO	25. 01.	3. Sonntag im Jahreskreis – Sonntag des Wortes Gottes	
	08.30	St. Kathrein Mf: für die Pfarrgemeinde	
	10.00	Deutsch Schützen Hl. Amt: + Willi Wiesler TO	
	Ewiges Licht	Familie Wachter, Deutsch Schützen, Untere Hauptstr. 27 Familie Baminger, St. Kathrein, Lindengasse 20	

MO	26. 01.	17.00	Deutsch Schützen Mf: + Elsa Windisch TO
----	---------	-------	---

MI	28. 01.	17.00	Höll Mf: + Ingrid Simon TO
----	---------	-------	--------------------------------------

SA	31. 01.	17.00	Kr. Ehrensdorf, Vorabendmesse Mf: + Otmar Pehr TO
----	---------	-------	---

SO	01. 02.	4. Sonntag im Jahreskreis	
	08.30	St. Kathrein Mf: für die Pfarrgemeinde	
	10.00	Deutsch Schützen Hl. Amt: + Margarethe Mittl, Eltern und Großeltern, Neubaugasse 13	
	Ewiges Licht	Familie Pehr, Deutsch Schützen, Brunnenfeldgasse 4 + Angehörige, Harmisch 43	

MO	02. 02.	Maria Lichtmess – Darstellung des Herrn	
	08.30	St. Kathrein Mf: für die Pfarrgemeinde <i>Kerzensegnung</i>	
	10.00	Deutsch Schützen Hl. Amt: + Maria Knopf u. Stefan Knopf TO <i>Kerzensegnung</i>	

Maria Lichtmess beendet traditionell den weihnachtlichen Festkreis. Es werden Kerzen gesegnet als Symbol für Christus als „Licht der Welt“ und steht für Hoffnung. Es ist ein Fest des Vertrauens und des Dankes.

MI	04. 02.	17.00	Eisenberg Mf: + Erich Lang TO
----	---------	-------	---

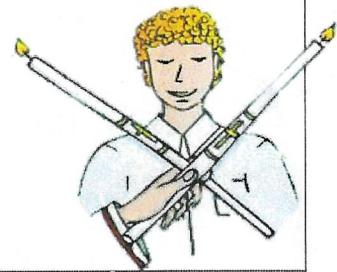
SA	07. 02.	17.00	Höll, Vorabendmesse Mf: + Ingrid Simon TO
----	---------	-------	---

SO 08. 02.

5. Sonntag im Jahreskreis - Blasiussegen

- 08.30 **St. Kathrein**
Mf: für die Pfarrgemeinde
Blasiussegen
10.00 **Deutsch Schützen**
Hl. Amt: + Gisela Ott TO
Blasiussegen

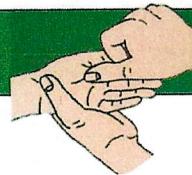
Ewiges Licht Familie Zinter, Deutsch Schützen, Winzerstr. 7
Familie Cencsits, Harmisch 45



MI 11. 02.

Krankenmesse und Krankensalbung
Tag unserer Lieben Frau von Lourdes

- 10.00 **Deutsch Schützen, Pfarrsaal**
Hl. Amt: + Johann Wachter TO



SA 14. 02.

17.00 **Harmisch, Vorabendmesse**

Mf: + Johann u. Anna Csencsits u. Großeltern, Nr. 45

SO 15. 092.

6. Sonntag im Jahreskreis

- 08.30 **St. Kathrein**
Mf: + Johanna Stubits TO
10.00 **Deutsch Schützen**
Hl. Amt: + Eduard Schwab TO
Ewiges Licht Familie Krutzler, Deutsch Schützen, Untere Hauptstr. 6
+ Johann Csencsits, St. Kathrein, Lindengasse 14

Beginn der Fastenzeit

Guter Gott, in dieser Zeit des Fastens treten wir einen Schritt zurück.

Wir lassen weg, was uns bequem macht, und nehmen ernst, was zählt.

Schenke uns Maß statt Maßlosigkeit, Stille statt Dauerlärm, Verantwortung statt Ausreden.

Erinnere uns daran, dass Verzicht kein Verlust ist, sondern eine Schule der Freiheit.

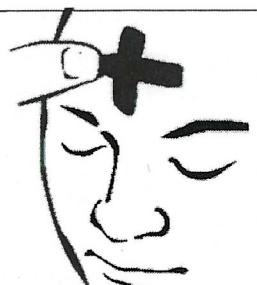
Mach unser Herz wach für den Nächsten und unseren Blick klar für das Wesentliche.

Gib uns die Kraft, heute besser zu handeln als gestern und morgen nicht zu vergessen, was wir heute erkannt haben. Amen.

MI 18. 02.

Aschermittwoch

- 16.30 **St. Kathrein**
Mf: für die Pfarrgemeinde
Segnung der Asche – Austeilung des Aschenkreuzes
18.00 **Deutsch Schützen**
Hl. Amt: + Josef Wachter TO
Segnung der Asche – Austeilung des Aschenkreuzes



SA 21. 02.

17.00 **Edlitz, Vorabendmesse**

Heiliger Kreuzweg, anschließend
Mf: + Berta Meyerhofer TO

SO	22. 02.	1. Fastensonntag – Vorstellung der Erstkommunionkinder
	08.30	St. Kathrein Mf: + Johann Csencsits TO
	10.00	Deutsch Schützen Hl. Amt: + Elsa Windisch TO
	Ewiges Licht	Familie Kröpfl, Deutsch Schützen, Angergasse 8 + Angehörige, Harmisch 43

MO	23. 02.	17.00	Deutsch Schützen Mf: + Margaretha Wachter TO
----	---------	-------	--

MI	25. 02.	17.00	St. Kathrein Messfeier
----	---------	-------	----------------------------------

SA	28. 02.	17.00	Eisenberg, Vorabendmesse Heiliger Kreuzweg, anschließend Mf: zu Ehren der hl. Engel, Dorfstr. 52 Mf: + Johann u. Hilda Stumpf TO Mf: + Ottilie Rabold TO
----	---------	-------	--

SO	01. 03.	2. Fastensonntag
	08.30	St. Kathrein Mf: zu Ehren Maria Hilf
	10.00	Deutsch Schützen Hl. Amt: zur schuldigen Danksagung
	Ewiges Licht	Familie Meczywor, Eisenberg, Dorfstr. 52 -x-

MO	02. 03.	17.00	Deutsch Schützen Mf: + Aurelia Weber TO
----	---------	-------	---

MI	04. 03.	17.00	Edlitz Messfeier
----	---------	-------	----------------------------

SA	07. 03.	17.00	Kr. Ehrensdorf, Vorabendmesse Heiliger Kreuzweg, anschließend Mf: Otmar Pehr TO
----	---------	-------	---

SO	08. 03.	3. Fastensonntag
	08.30	St. Kathrein Mf: für die Pfarrgemeinde
	10.00	Deutsch Schützen Hl. Amt: + Josef Wachter TO
	Ewiges Licht	Familie Rudy, Deutsch Schützen, Kapellenstr. 23 -x-

MO	09. 03.	17.00	Deutsch Schützen Mf: + Irma Wachter TO
----	---------	-------	--

MI 11. 03. 17.00 **Harmisch**
Mf: + Johanna Stubits TO

SA 14. 03. 17.00 **Höll, Vorabendmesse**
Heiliger Kreuzweg, anschließend
Mf: + Ingrid Simon TO

SO 15. 03. 4. Fastensonntag – Laetare, Erster Beichtsonntag

08.00 **St. Kathrein – Beichtgelegenheit und Heiliger Kreuzweg**
08.30 Mf: für die Pfarrgemeinde
10.00 **Deutsch Schützen – Beichtgelegenheit und Heiliger Kreuzweg**
10.30 **Hl. Amt: + Johannes Janisch TO**
Ewiges Licht Familie Unger, Deutsch Schützen, Kapellenstr. 15
-x-



MO 16. 03. 17.00 **Deutsch Schützen**
Mf: + Aurelia Weber TO

MI 18. 03. 17.00 **Kr. Ehrensdorf**
Messfeier

SA 21. 03. 17.00 **Harmisch, Vorabendmesse**
Heiliger Kreuzweg, anschließend
Mf: + Johanna Stubits TO

SO 22. 03. 5. Fastensonntag, Zweiter Beichtsonntag

08.00 **St. Kathrein – Beichtgelegenheit und Heiliger Kreuzweg**
08.30 Mf: für die Pfarrgemeinde
10.00 **Deutsch Schützen – Beichtgelegenheit und Heiliger Kreuzweg**
10.30 **Hl. Amt: für die Pfarrgemeinde**
15.00 **Dekanatskreuzweg** in Litzelsdorf, Pfarrkirche
Ewiges Licht Familie Mayer, Deutsch Schützen, Untere Hauptstr. 42
-x-



MO 23. 03. 17.00 **Deutsch Schützen**
Messfeier

MI 25. 03. Wallfahrtstag in Maria Weinberg – Verkündigung des Herrn
10.00 **Zentralmesse**

*Heute wird nicht laut getrommelt, heute wird Großes leise begonnen.
Ein schlichtes „JA“ verändert die Welt. Maria diskutiert nicht, sie vertraut.
Das ist keine Schwäche, das ist Haltung.*

*Die Verkündigung erinnert uns daran: Gott handelt nicht mit Zwang,
sondern mit Einladung. Freiheit und Verantwortung gehören zusammen.
Kurz gesagt: Große Zukunft beginnt oft im Stillen. Aber sie braucht
Menschen, die bereit sind, ihr „JA“ zu geben und dann auch dazu stehen.*



Predigt zum Weltfriedenstag 2026 von Papst Leo XIV.

Das Thema zum Weltfriedenstag 2026 lautet:

„Der Friede sei mit euch allen: hin zu einem unbewaffneten und entwaffnenden Frieden.“

Papst Leo XIV. warnt eindringlich davor, den Frieden als bloße Utopie oder als frommes Wunschdenken abzutun. Frieden ist keine Illusion – er ist eine reale Möglichkeit und eine konkrete Aufgabe.

Seine Botschaft gliedert sich in drei zentrale Abschnitte.

Zunächst entfaltet der Papst die tiefere Bedeutung des österlichen Grußes Jesu:

„Der Friede sei mit dir.“

In Zeiten von Krieg, Angst und gesellschaftlicher Verunsicherung droht das Licht des Friedens übersehen zu werden. Und doch bleibt der Friede gegenwärtig. Er will in den Herzen der Menschen wohnen und besitzt jene sanfte Kraft, die Gewalt nicht nur widersteht, sondern sie letztlich überwindet.

Papst Leo warnt davor, den Blick für dieses Licht zu verlieren. Dort, wo Hoffnungslosigkeit, Angst und verzerrte Weltbilder überhandnehmen, wird der Friede rasch als unerreichbar abgetan. Der heilige Augustinus ermahnt die Christen daher eindringlich: **„Sich dem Frieden zu öffnen!“**

Dieser Weg muss bewusst gewählt werden. Auch dort, wo Zerstörung und Verzweiflung dominieren, gibt es Menschen, die den Frieden leben und bezeugen.

Im zweiten Abschnitt spricht der Papst vom „**unbewaffneten Frieden**“.

In seinen Abschiedsworten macht Jesus deutlich, dass sein Friede grundlegend anders ist als der Friede der Welt. Die gewaltfreie Haltung Jesu, die er bis zur Gefangennahme und bis zum Tod am Kreuz durchhielt, verunsicherte selbst seine Jünger. Dennoch forderte er sie auf, diesen Weg mitzugehen, und wies jede bewaffnete Verteidigung entschieden zurück.

Der Papst greift ein weit verbreitetes Gefühl auf: die Ohnmacht angesichts wachsender Unsicherheit in der Welt. Wird der Friede nur noch als unerreichbares Ideal betrachtet, erscheint es plötzlich legitim, Kriege zu führen, um angeblich Frieden zu schaffen. Diese Logik weist Papst Leo klar zurück.

Dem setzt er den **unbedingten Dialog** entgegen.

Der Weg des Dialogs wird als der wirksamste Weg bekräftigt. Das Zweite Vatikanische Konzil warnt in *Gaudium et spes* eindringlich vor den besonderen Gefahren moderner Kriegsführung und unterstreicht die Verantwortung politischer und militärischer Entscheidungsträger.

„Wehrlosigkeit entwaffnet“, so eine zentrale Aussage des Papstes.

Güte ist eine machtvolle und zugleich entwaffnende Kraft. Die Menschwerdung Gottes – seine Geburt als wehrloses Kind in Bethlehem – deutet Papst Leo als starkes Zeichen des göttlichen Friedens, das mitten ins Herz des Menschen trifft. Besonders die Begegnung mit Schwachen, Verletzlichen und Kindern vermag Herzen zu verwandeln.

Ein weiterer Abschnitt ist dem **Missbrauch des Namens Gottes** gewidmet.

Den Religionen kommt bei der Förderung des Friedens eine besondere Verantwortung zu. Sie müssen verhindern, dass Gedanken, Worte oder gar der Name Gottes selbst zu Waffen werden. Gemeinden sollen zu Häusern des Friedens werden, in denen Dialog, Gerechtigkeit und Vergebung konkret gelebt werden.

Abschließend ruft Papst Leo dazu auf, **gemeinsam für den Frieden** zu wirken.

Das Heilige Jahr der Hoffnung soll die Menschen zu einer inneren Entwaffnung führen, auf die Gott mit der Erfüllung seiner Verheißenungen antwortet. Es gilt, unsere Kräfte zu bündeln, damit wir gemeinsam zu einem entwaffnenden Frieden beitragen – einem Frieden, der aus Offenheit und Demut wächst.

Warum wir weiter Pilger der Hoffnung sind

Die Geburt des Herrn 2024 und das Fest der Erscheinung des Herrn 2026 waren und sind die Eckdaten des Jubeljahres.

Das Leben lässt sich nur teilweise planen. Große Abschnitte stimmen selten mit Beginn und Ende von Kalenderjahren überein. Das Leben kennt Brüche und Wendungen, Auf und Ab, frohe Stunden, Tage und Wochen, aber ebenso schwere Zeiten.

Ein Heiliges Jahr mag daran erinnern, dass es besondere Zeiten gibt. Doch auch der Alltag mag geheiligt werden. Dies gelingt, wenn wir weiterhin Pilger der Hoffnung bleiben. Das Leben gleicht einem Pilgerweg. Nicht der Weg ist das Ziel, auch wenn der Weg wichtig ist. Das Ziel ist das Ziel.

Heiligkeit, Gemeinschaft mit Gott, ist eine Grundhaltung mit dem tiefen Bewusstsein, auf dem Weg zu sein, sich begleitet und geführt zu wissen – zur Gottesgemeinschaft berufen zu sein.

Wer sich nicht mehr ausstreckt nach dem Mehr, das uns verheißen ist, wird zum hoffnungslosen Fall. Innerweltlich lässt sich viel erreichen, aber: „Was nützt es einem Menschen, wenn er die ganze Welt gewinnt, dabei aber sein Leben einbüßt?“ (Mt 16,26)

Von der Hoffnung lebt der Mensch. Heiligkeit und Heilen gehören zusammen. Der verstorbene Papst Franziskus verglich die Kirche als Glaubensgemeinschaft mit einem Feldlazarett.

Unsere Kräfte reichen nur begrenzt. Das Leben ist endlich, von Krankheit und Tod umgeben. Vielleicht mag uns 2026 das Motiv „Christus der Arzt“ in dunklen Zeiten helfen.

Bei ihm werden wir – wie derjenige, der unter die Räuber fiel (vgl. Lk 10,25–37) – wieder aufgerichtet und gestärkt zum Weitergehen.

Ich wünsche uns, dass wir aus 2026 unser persönliches Heiliges Jahr machen können und mit Gottes Hilfe auch so manche Heilung erfahren.

Ein Jahr voll Licht

Ein Jahr voll Licht wünsche ich dir,
einen Stern am Himmel, der dich in eine gute Zukunft führt,
den hoffnungsvollen Schein der länger werdenden Tage.

Sonnenaufgänge im Frühling,
das lebendige Feuer der Osternacht,
die lodernden Flammen des Heiligen Geistes,
sonnige Tage der Auszeit in fernen Ländern,
das Licht, das die Farben des Herbstes erstrahlen lässt.

Worte des Lichts, die dir die Ankunft des Herrn verheißen,
das göttliche Licht, das dir aufstrahlen möge
im Kind in der Krippe.

Ein Jahr voll Licht wünsche ich dir.

Mit diesen Gedanken wünsche ich euch allen nochmals
ein gesegnetes, friedvolles und gesundes Neues Jahr 2026.
Mögen alle Vorsätze in Erfüllung gehen,
die ihr an das Neue Jahr habt,
und dass ihr von Gottes Liebe getragen werdet.

Euer Pfarrer
Karl Schlägl